

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher neue Zeitung. 1947-1949 1948

67 (14.6.1948)

Süddeutsche Allgemeine

KARLSRUHER NEUE ZEITUNG

Veröffentlichungstage: Montag, Mittwoch u. Freitag.
Einzelpreis RM 1,20, wochentl. Bezugspreis RM 2,20 (inkl. RM 0,20 Trägergebühr), bei Zustellgebühr dch. die Post RM 2,60 zuzügl. Zustellgeb.

Anzeigenpreis: Die 35 mm hr. Noap.-Zeile Karlsruher Ausgabe RM 1,50; Flurzeile Ausgabe u. Württembergischer Abendblatt je RM 1,00; Gesamtanlag. RM 2,00; Ankl. Anzeigen 50% Nachz.

2. Jahrgang / Nummer 67

Montag, den 14. Juni 1948

Einzelpreis 30 Pfennig

Wirtschaftsrat tagt daheim

Frankfurt, 12. Juni (DENA). Der Wirtschaftsrat wird am heutigen Montag zu einer Geheimratung zusammengetreten. Nach zureichenden Informationen sollen in der nichtöffentlichen Sitzung Steuerreformvorschläge und Entwürfe für den Lastenausgleich behandelt werden. Insbesondere soll die Frage der Steuerhöhe geklärt werden. Die Währungsreform wird in der Sitzung nicht beraten werden, da sie mit Sicherheit als alliiertes Gesetz erlassen werde.

Kein schwarzes Neugeld

München, 12. Juni (DENA). Alle Gerüchte, daß in Bayern bereits Neugeld auf dem schwarzen Markt gehandelt wurde, hat sich als haltlos erwiesen. Ministerpräsident Dr. Hans Ehard erklärte am Sonnabend, daß Vertrauenspersonen der Kriminalpolizei vergeblich versucht hätten, um jeden Preis Neugeldscheine zu kaufen. Auf Grund der angestellten umfangreichen Ermittlungen könne daher offiziell mitgeteilt werden, daß weder in München noch an einem anderen Ort Bayerns neue Geldscheine gehandelt werden.

In Berlin keine Währungsreform?

Frankfurt, 12. Juni (DENA). Der Vizepräsident des Wirtschaftsrates, Gustav Dahrendorf, erklärte, es stehe fest, daß Berlin nicht in die Währungsreform der Westzonen einbezogen werde. Dahrendorf begründete seine Ansicht damit, daß alle technischen Vorbereitungen, die bisher getroffen worden seien, dies mit Sicherheit erkennen ließen. Eine verbindliche Mitteilung darüber von alliierter Seite sei den deutschen Stellen in diesen noch nicht zugegangen. Dies ist die erste offizielle Stellungnahme, die von einer alliierten oder deutschen Persönlichkeit zu der Frage des Einflusses der Währungsreform in negativen Sinne gegeben wurde.

Partei Kongress der CDU Nordbaden

Baden, 12. Juni (DENA). Ein außerordentlicher Parteikongress der CDU Nordbaden wurde am Samstag in Abwesenheit des stellvertretenden württembergischen Ministerpräsidenten und Finanzministers Dr. Heinrich Köster in Bretten eröffnet. Der Kongress befaßte sich mit dem Problem des staatsrechtlichen Aufbaus Deutschlands und dem verwaltungsmäßigen Aufbau von Württemberg-Baden. Es gehe heute nicht mehr um Nord-Württemberg oder Nord-Baden, sondern um ganz Württemberg und ganz Baden. Die Vereinigung dieser Länder sollte jedoch nicht in Paris, London oder sonstwo entschieden, sondern durch eine Volksabstimmung der Bevölkerung der beiden Länder herbeigeführt werden.

Bayrische SPD-Landeskonferenz

Fürth, 12. Juni (DENA). Der mit 301 von 304 Stimmen wiedergewählte erste Landesvorsitzende der bayrischen SPD, Waldemar von Knorring, sagte auf der Landeskonferenz der SPD Bayern der CDU den schärfsten politischen Kampf an, nachdem er die Politik der Regierungspartei einer eingehenden Kritik unterzogen habe. Er gab bekannt, daß seine Partei ein Programm zur Demokratisierung der Wirtschaft und der Erhaltung von 100 000 Wohnungen innerhalb von drei Jahren neben anderen Maßnahmen zum Wiederaufbau des Landes entworfen habe. Knorring sprach sich ebenso eindeutig gegen die Bayernpartei aus und setzte sich mit Nachdruck für die Erhaltung der deutschen Einheit unter Einschuß der Gebiete östlich von der Oder und Neisse ein.

Welt-Rundschau

WASHINGTON, (Dena-Reuters). Der amerikanische Senat nahm mit 64 gegen 4 Stimmen die Vandenberg-Resolution zur Stärkung des Verfahrens in den UN und zur politischen und militärischen Unterstützung regionaler Verteidigungssysteme durch die USA an.

LONDON, (Dena-Reuters). Der russische sowjetische Staatspräsident wird am heutigen Montag um elf Uhr örtlicher Zeit gewählt werden.

CHERBOURG, (AP). Das Besatzungs-Schiff "Sierburg" sank am Samstag im englischen Kanal nach einer Kollision mit dem amerikanischen Frachter "Sasport".

HELSINKI, (Dena). Der finnische Minister beschloß laut AFP den jüdischen Staat Israel de facto anzuerkennen.

BUKAREST, (Dena). Die rumänische Regierung hat laut AFP den jüdischen Staat Israel und seine provisorische Regierung anerkannt.

WARSAU, (AP). In Lausde der vergangenen Nacht ist die Weichsel in einem derart raschen Tempo geteilt, daß die Bewohner der Ufer gelegenen Teile der polnischen Hauptstadt alarmiert werden mußten. Man rechnete damit, daß der Pegel noch auf sechs Meter über normal steigen wird.

MADRID, (AP). Dem englischen Entdecker des Penicillins, Sir Alexander Fleming, wurde von der spanischen Regierung das Großkreuz Alonsos des Zehnten überreicht.

JOHANNESBURG (Südafrika), (Dena-Reuters). Zwei Mitglieder des südafrikanischen „Christlichen Vereins junger Männer“ sind nach 180-tägigen „Touren“ von Schweden hier eingetroffen. Sie beabsichtigen von Südafrika nach Australien zu reisen.

Paris: Wachsende Opposition gegen Londoner Empfehlungen

General de Gaulle führt scharfe Sprache gegen Regierung Schuman

London, 12. Juni (DENA-REUTERS). Das Ergebnis der Debatte der französischen Nationalversammlung über die Londoner Empfehlungen für die Zukunft Deutschlands wird in politischen Kreisen der britischen Hauptstadt mit einiger Besorgnis erwartet. Londoner Beobachter vertreten die Ansicht, daß die französischen Botschafter in London und Washington, René Massigli und George Bonnet, nicht im Zweifel darüber gelassen worden seien, daß die USA und Großbritannien sich verpflichtet fühlen, mit der Realisierung ihrer Pläne in der Bizone zu begünstigen, falls Frankreich in dieser Frage nicht mehr mit den beiden Westmächten zusammenarbeiten würde. Die Realisierung der Londoner Empfehlungen in den drei Benelux-Staaten wird hier als ziemlich sicher angesehen.

Wie DENA-REUTERS aus Paris berichtet, haben die ersten beiden Tage der Debatte nach Ansicht Pariser Beobachter in ganz Frankreich den Eindruck hervorgerufen, daß die Sechsmächteempfehlungen für Frankreich von Nachteil seien. Die französischen Sozialisten werden, wie ihr Sprecher Andre Philip am Samstag bekanntgab, weitere Zusicherungen fordern, bevor sie die Regierung in dieser Angelegenheit unterstützen. Viele Franzosen seien der Ansicht, daß Frankreich zur Teilnahme an einem Westblock gezwungen worden sei, wodurch es sich die Feindschaft der Sowjetunion zugezogen habe, ohne über angemessene militärische Unterstützung von Seiten der USA sicher zu sein, um ein solches Risiko auszugleichen.

Meldungen von AP aus der französischen Hauptstadt sprechen davon, daß in den letzten Tagen hartnäckige, wenn gleich unbestätigte Gerüchte im Umlauf wären, Bidault würde sich Amt als Außenminister niederlegen und einen Botschafterposten übernehmen. Es machte einen erschöpften Eindruck, als er am Freitag und Samstag vor der National-

versammlung einen Plan verteidigte, für den er selbst wenig Begeisterung zum Ausdruck brachte. Diese Kraftprobe ist noch nicht vorüber und Bidaults Ausführungen fanden eine kühle Aufnahme.

UP meldet aus Nevers: General Charles de Gaulle erklärte in einer öffentlichen Rede, das Koalitionskabinett Robert Schumans sei unfähig, das Land seiner wirtschaftlichen Genesung entgegenzuführen. Der General äußerte die Ansicht, daß das in London abgeschlossene Sechsmächteabkommen für Deutschland ein Beweis der Schwäche des französischen Kabinetts sei und als Warnung aufgefaßt werden müsse.

„Wir haben keine aggressiven Absichten“

Truman: USA sind entschlossen, für den Frieden stark zu bleiben

Berkeley (Kalifornien), 12. Juni (DENA-REUTERS). Präsident Truman forderte laut Reuters im Rahmen seiner Rede-Kampagne für die Präsidentschaftswahl die Sowjetunion auf, ihren Wunsch nach Frieden durch das Nachlassen ihrer Taktik des Zwanges und offener Aggression zu beweisen. Die Weigerung der sowjetischen Regierung, mit ihren Kriegsverbündeten für den Weltfrieden und den Wiederaufbau zusammenzuarbeiten, sei die bitterste Enttäuschung unserer Zeit.

Der Präsident wies getrennte Verhandlungen mit der Sowjetunion über die zwischen den beiden Ländern bestehenden Meinungsverschiedenheiten zurück. „Keine Nation ist berechtigt, einen Preis für gutes Benehmen zu fordern. Die Tür ist immer für ehrliche Besprechungen offen, die zur Beseitigung der Meinungsverschiedenheiten führen.“

Die Welt lebe heute in einer unsicheren Zeit zwischen einem mit so großen Opfern gewonnenen Krieg und einem Frieden, der sich noch nicht realisieren

ließ. Der Grund liege zum großen Teil in der Haltung einer Nation — der Sowjetunion. Die Vereinigten Staaten kämpften nicht gegen die Sowjetunion, um irgendwelche territorialen oder wirtschaftlichen Gewinne. „Wir haben keine feindseligen oder aggressiven Ziele gegen die Sowjetunion oder irgend ein anderes Land. Wir führen keinen falschen Krieg“, sagte Truman, die Vereinigten Staaten hätten ihre Friedensabsichten durch folgende Maßnahmen bewiesen: 1. Auflösung der größten militärischen Organisation in der Geschichte, 2. Demobilisierung der Armeen, die in Europa und im Pazifik kämpften, 3. Vorschlag, wonach die USA ihre Geheimnisse der Atomkraft unter angemessenen Garantien für die friedliche Anwendung derselben mit anderen Nationen teilen wolle, 4. Annähernd 20 Milliarden Dollar Anleihen und Schenkungen an andere Nationen. Die Sowjetunion dagegen habe: 1. Die Teilnahme am ERP abgelehnt, 2. In allen internationalen Konferenzen „Verärglungs- und Propagandastatistiken“ angewandt, 3. Ihr Veto in den Vereinten Nationen „übertrieben“ und „ohne vernünftigen Grund“ angewandt, 4. In Europa indirekte Aggressionen begünstigt und gegen „besten der besten“ Gegner äußerst scharfen Druck angewandt, 5. In die inneren Angelegenheiten anderer Länder durch von Moskau geleitete kommunistische Parteien interveniert.

Die Hoffnung der Menschheit auf Frieden, führte der Präsident am Schluß seiner Rede an, ist zu heilig, um für Propagandazwecke oder eigennütziger Vorteile durch Einzelpersonen oder ganze Nationen mißbraucht zu werden. Wir sind am Frieden und nicht an Propaganda interessiert. Die Vereinigten Staaten sind entschlossen, für die Sache des Friedens stark zu bleiben. Ihr Kurs bleibt unverändert.

Die Hoffnung der Menschheit auf Frieden, führte der Präsident am Schluß seiner Rede an, ist zu heilig, um für Propagandazwecke oder eigennütziger Vorteile durch Einzelpersonen oder ganze Nationen mißbraucht zu werden. Wir sind am Frieden und nicht an Propaganda interessiert. Die Vereinigten Staaten sind entschlossen, für die Sache des Friedens stark zu bleiben. Ihr Kurs bleibt unverändert.

Waffenstillstand in Heiligen Land nicht befolgt

Bernadotte berichtet den UN — Arabisches Ullmatum

Damaskus, 12. Juni (DENA-REUTERS). Der UN-Vermittler für Palästina, Graf Folke Bernadotte, hat dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen einen drei Seiten langen verschlüsselten Bericht über die Waffenstillstandslage in Palästina zugesagt. In dem Bericht soll den Juden die Schuld für Verletzungen der Waffenstillstandsbedingungen beigegeben werden.

Die Araber haben dem UN-Vermittler für Palästina, Graf Folke Bernadotte, ein Ultimatum zugestellt, in dem mit einem allgemeinen Angriff auf allen Fronten gedroht wird, falls sich die Juden nicht bis Sonntag, dreizehn Uhr deutscher Zeit, streng an die Waffenstillstandsbedingungen halten würden. In einer amtlichen Erklärung vom Sonntag ist von einer weiteren Verletzung des Waffenstillstandes in Palästina die Rede. Die Juden, heißt es, hätten in der Nacht zum Sonntag Mätkien an der libanesischen Front angegriffen. An einem anderen Teil der Front sei ein arabischer Soldat von den Juden getötet worden.

Aus Tel Aviv meldet UP, daß die Armee Israels sich gezwungen sehe, zum Zwecke der Selbstverteidigung wieder ihre Aktivität aufzunehmen, weil die Araber die Waffenruhe im oberen Galiläa und an anderen Stellen Palästinas verletzt hätten. Israels Außenminister

teilte dies dem Vertreter der Vereinten Nationen in Tel Aviv mit und fügte hinzu: „Wenn die Regierung Israels auch die Absicht hat, den Waffenstillstand zu respektieren, so behält sie sich doch das Recht vor, sich gegen eine Aggression zu verteidigen.“

Ausnahmezustand in Tripolitanien

Tripolis, 12. Juni (AP). Am Sonntagtrifft wurde für ganz Tripolitanien der Ausnahmezustand erklärt, nachdem am Sonnabend als Folge von Zusammenstößen zwischen Arabern und Juden drei Araber getötet und elf Juden verletzt wurden.

Verheißungsvoller Auftakt zur Verständigung

Konferenz deutscher und französischer Oberbürgermeister in der Schweiz

Frankfurt, 12. Juni (DENA). Der Frankfurter Oberbürgermeister Dr. Walter Kolb, der eigene zur Enthüllung des internationalen Luftfahrtmuseums auf dem Rhein-Main-Flughafen seinen Aufenthalt bei dem Schweizer Treffen deutscher und französischer Oberbürgermeister unterbrochen hatte, bezeichnet vor Pressevertretern dieses Treffens als einen „verheißungsvollen Auftakt zur internationalen Verständigung“.

Dr. Kolb, der ab Sonntag weiter den

Konferenzen in der Schweiz bewohnte, hob das Verdienst des Schweizer Schriftstellers Dr. Hans Zolind hervor, der das deutsch-französische Treffen im Namen des Schweizer Schriftstellerverbandes vermittelt. Die französischer Oberbürgermeister, unter denen sich mehrere Anhänger de Gaulles befanden, hätten von Anfang an eine „Atmosphäre herzlichen Entgegenkommens“ verbreitet und ihre deutschen Kollegen als voll gleichberechtigt anerkannt. Wie der Frankfurter Oberbürgermeister weiter ausführte, wurden auf der Konferenz mehrere Botschaften über soziale Probleme, Fragen des Wiederaufbaus und der Kommunalverwaltung jeweils von einem deutschen und einem französischen Oberbürgermeister gehalten. Dr. Kolb unterstrich, daß die Fortsetzung der deutsch-französischen Gespräche unter Hinzuziehung italienischer Oberbürgermeister geplant sei. Ferner sei vorgesehen, ein ständiges Büro der Konferenz in der Schweiz einzurichten.

ERP-Kürzung abgelehnt

Washington (UP). Der Bewilligungsausschuß des Senats der USA hat beschlossen, die gesamten vom Repräsentantenhaus beschlossenen Kürzungen des Marshall-Planes bis auf eine Summe von 245 Millionen Dollar abzulehnen.

Paris erhielt Aufschub

Frankfurt (UP). Die drei Militärgouverneure der westdeutschen Besatzungszonen haben ihre auf den 15. Juni angesetzte Konferenz mit den westdeutschen Ministerpräsidenten in Frankfurt, für die Frankreich um Aufschub ersucht hatte, auf unbestimmte Zeit verschoben.

Erdbeben in Italien

Rom (AP). Ein Erdbebenstoß im Gebiet von Arezzo in Toskana, der am Sonntag einige Sekunden anhielt, verursachte Gebäudeschäden und Verluste an Menschenleben. UP meldet, daß in San Seppulchro 90 Prozent aller Gebäude zerstört worden sind.

Schiffskatastrophe vor Jütland

Kopenhagen, 12. Juni (DENA) Der 1800 Tonnen große dänische Passagierdampfer „Kjohenhavn“ ist am Freitagmorgen laut REUTER vor der Küste von Ostjütland auf eine Mine gelaufen und gesunken. Das Schiff befand sich auf der Fahrt von Kopenhagen nach Aalborg. Die Unfallstelle liegt 24 Kilometer von der Küste entfernt vor der Einfahrt zum Limfjorden.

Rettungsmannschaften setzten am Samstag im Morgengrauen vor der jütlandischen Küste ihre Suche nach den Schiffbrüchigen der „Kjohenhavn“ fort. 800 Passagiere sind bisher gerettet worden. Diese Zahl ist jedoch, wie verlautet, noch nicht als endgültig anzusehen. Es ist zweifelhaft, ob noch viel mehr Überlebende gefunden werden. 21 Tote sind bisher geborgen worden. Eine Schätzung über die noch Vermissten ist schwierig, da keine Passagierliste vorhanden ist und die Passagiere auf einer so kurzen Küstenfahrt, wie sie die „Kjohenhavn“ unternahm, ihre Fahrkarten an Bord lieten.

Das dänische Kabinett hielt eine Sonder Sitzung zur Erörterung der Schiffskatastrophe ab. Die Gewässer, in denen sich das Unglück ereignete, waren nach dem Kriege von Minen gesäubert und als minensfrei erklärt worden.

Amerikanischer Frachter in Seest

Cork (Irland), 12. Juni (UP). Der amerikanische Frachtdampfer „Dwight W. Morrow“ wurde am Samstag von einer seiner Positionen sieben Seemeilen von Mizen Head, an der irischen Südküste entfernt, der 4 200 BRT große Frachter, der am Samstag seine Getreideladung geladert hatte und sich auf der Heimfahrt befand, hat seine Schraube verloren und treibt manövrierunfähig auf dem Ozean.

Neuer iranischer Ministerpräsident

Teheran, 12. Juni (UP). Abdull Hussein Hodschi, der in früheren Regierungen Minister ohne Geschäftsbereich und Finanzminister gewesen war, wurde auf einer Sitzung der Madschlis, die unter Ausschuß der Öffentlichkeit stattfand, zum neuen iranischen Ministerpräsidenten gewählt.

Wieder Güterverkehr nach Berlin

Berlin, 12. Juni (UP). Der Leiter der amerikanischen Transportabteilung, Colonel Hans W. Holmer, erklärte am Samstagmorgen, nach Verhandlungen in Berlin und Helmsedt hätten die Sowjetbehörden nachgegeben und den Güterverkehr bei Helmsedt wieder erlaubt. 27 Güterzüge aus dem Westen hätten die Genehmigung erhalten, sofort die Demarkationslinie zu überschreiten und nach Berlin zu fahren.

Dollar-„Skripts“ gefälcht

Frankfurt, 12. Juni (AP). Die amerikanische Armee gab die Aufdeckung eines deutschen Fälscherrings bekannt, deren Mitglieder im Besitz von gefälschten neuen Dollargutscheinen, den sogenannten „Military Scripts“, im Werte von über 26 000 Dollar waren. Damit ist erstmalig bekannt geworden, daß auch die neuen Dollargutscheine gefälscht werden, die vor wenigen Monaten neu eingeführt werden mußten, nachdem man Fälschungen der alten Gutscheine entdeckt hatte.

Mittleren Inasatisches Militärgericht wegen Unterdrückung eines Disziplinertempels und wegen Zurückhaltung von Papieren der Militärregierung zu einem Jahr Gefängnis, dessen sechs Monate Strafbüro, verurteilt.

Kaiserlautern, (D). Der Vorsitzende der Spruchkammer Kaiserlautern, Dr. Müller, wurde von drei französischen Generalen als Kriegsverbrecher verurteilt. Dr. Müller war einer der politischen Flüchtlinge aus der Ostzone.

VERZONENSTADT BERLIN:

Berlin, (Dena). Die alliierte Kommandatur von Berlin hat den Beschluß der Stadtverordnetenversammlung über ein Verbot der körperlichen Züchtigung in den Schulen und Erziehungsstätten Groß-Berlins annahmestilligt.

Berlin, (Dena). Gegen die beiden Chefredaktoren des Organs der sozialistischen Elitenpartei, „Neues Deutschland“, Leo Endo und Max Nisch, stellte der Redakteur des „Sozialdemokraten“, Rudolf Sternbeck einen Streikstreif wegen Verleumdung.

Deutschland-Rundschau

VEREINTE WESTZONEN:

Nürnberg, (Dena). Der bayrische Staatskommissar für rechtlich, rechtlich und politisch Verträge, Dr. Philipp Auerbach, teilte auf dem Landestag der SPD in Fürth mit, daß er aus der VVN ausgestiegen sei.

Frankfurt, (UP). Am vergangenen Freitag wurde in der Nähe von Falkenberg in Hax, an der Grenze zur sowjetischen Besatzungszone, der deutsche Polizeiwachmeister Hans Richter von fünf bewaffneten russischen Soldaten, die die Zonegrenze überschritten hatten, auf dem Gebiet der britischen Zone festgenommen und in einem Kraftwagen erstickt.

FRANZÖSISCHE ZONE:

Baden-Baden, (Dena). Ein ständiges Sekretariat mit dem Sitz in Baden-Baden soll auf Grund eines Beschlusses des Wirtschaftsausschusses der drei Länder der französischen Zone den Koordinationsausschuß für das ERP abgelöst werden.

Fähingen, (D). Die hiesige Herausgeberin der Jugendzeitschrift „Die Zukunft“, Frau Konstanze Schiltgen, wurde vom

Die Plakatschule

Beim Baden ertrunken. In Rappertswil ist ein Student, der im Rhein schwamm, wahrscheinlich infolge einer eingetretenen Körperschwäche, ertrunken. Die Leiche konnte trotz sofort aufkommener Nadausde noch nicht geborgen werden.

Über „Unbekanntes Chile“ sprach Albrecht Maas in einem sorgfältig zusammengestellten Lichtbildvortrag. Von Valparaiso, dem „Genus von Chile“, ging die Reise über das malerisch gelegene Santiago durch die „jeholische Schwel“, und dann längs der romantischen Cordillera-Kette bis zu den Naturwundern des patagonischen Inlandsees.

In der „Europa-Union“ referierte Helmut Kästel über das 1. Internationale Jugendtreffen, das während der Pfingsttage auf Burg Cochem die europäische Jugend in fruchtbarer Aussprache einander näher brachte. Die einstimmig angenommene Resolution, die führte der Redner aus, brachte den Willen aller Anwesenden zum Ausdruck, die ganze Kraft dafür einzusetzen, das gesteckte Ziel einer europäischen Föderation zu erreichen.

Die SAZ gratuliert, Die Eheleute Theodor Speck, Fabrikstr. 1, und die Eheleute Karl Kyanich, Luisenstr. 18, begingen am 11. Juni, die Eheleute August Kofmann, Neufeldstr. 35, am 12. Juni ihre Goldene Hochzeit. Landespräsident und Oberbürgermeister ließen den Jubelpaaren die herzlichsten Glückwünsche übersmitteln.

Das Badische Staatstheater veranstaltet in Abänderung seines Spielplans am Sonntag, 14. Juni, 14.30 Uhr, einen heiteren Ludwig-Thoma-Nachmittag und um 19 Uhr den Tanzabend.

Der Band der Fliegergeschädigten und Sparrer, Ortruppe Karlsruhe, kann an seine Mitglieder etwas Haushalt-Porzellan verteilen. Anträge auf Zuteilung am 17. Juni von 11 bis 20 Uhr in der Gaststätte „Nowack“.

Die Karlsruhe Hasenbunde-Ausstellung 1948 (mit Katalog) wird mit Genehmigung des Badischen Kynologen-Verbandes und unter dem Protektorat von Oberbürgermeister Töpfer am 13. Juli auf dem Freizeidamp und in den Hallen des Städtischen Schlacht- und Viehhofes vom Verein der Hundefreunde Karlsruhe veranstaltet. Neben verschiedenen Sonderausstellungen wird u. a. von der Karlsruhe Ortsgruppe des Vereins für Deutsche Schäferhunde eine Sonderausstellung mit Ermittlung der Fährten angegliedert. Meldefrist ist am 23. Juni, 21 Uhr. Ausschreibung und Meldepapiere bei der Geschäftsstelle, Kronenstr. 28.

Durch die laufenden Erklärungen von Flüchtlingen in ihre Zimmer in Karlsruhe ist der Vorrat an amerikanischen Feldbetten aufgebraucht. Alle Besitzer solcher Betten, die diese nicht mehr dringend benötigen, werden gebeten, die Feldbetten umgehend bei der Stadt, Fischmarktstraße, Karlsruhe, Bürostr. 10, gegenüber dem Städt. Krankenhaus, abzugeben. Überprüfungen in dieser Angelegenheit werden durch die Flüchtlingsvertrauensleute ab sofort durchgeführt.

Leichte Abkühlung

Vorhersage des Amtes für Wetterdienst Karlsruhe, gültig bis Dienstagabend: Heiter oder leicht bewölkt. Trocken. Höchsttemperaturen 24 bis 27 Grad. Tiefsttemperaturen 10 bis 13 Grad. Schwache bis mäßige nördliche Winde.

Ein Komet wurde als Gestirn 4. Größe am 2. Juni von dem Japaner Honda und am 4. Juni unabhängig durch den Italiener Bernasconi, sowie am 8. Juni durch Brandt in Sonneberg entdeckt. Das Gefirn wandert unterhalb des „W“ der Kassiopea nach rechts und ist mit jedem Auge am Morgenhimmel etwa fünf Uhr bis zur Dämmerung als kleines Nebelchen sichtbar. Die Helligkeit nimmt allmählich wieder zunehmender Entfernng rasch ab und der Komet war nach Beobachtung der Privatsternwarte Karlsruhe am 12. Juni nur noch etwas heller als die 8. Größenklasse. Dr. Ma.

Dienst-Nummer: US-WB 112. Herausgeber und Chefredakteur: Felix Richter, Verlag „Süddeutsche Allgemeine“ Pforzheim/Baden.

Weitere Klärung in der Abstiegsfrage

Mühlburg schlägt Fürth — Schweinfurt sichert sich bei Wacker München — 1860 festigt seinen zweiten Platz

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Top row: Wacker München - 60 Schweinfurt 0:2. Second row: 1. FC Nürnberg - Spfr. Stuttgart 1:0.

gen um den rettenden 14. Platz geht in dem zwischen den Karlsruher Vorstädtern und dem VfL Neckarau, der beim FSV Frankfurt einen wichtigen Punkt einbrachte, weiter. Ganz in Sicherheit sind nunmehr die Ulmer „Spatsen“, die auch den Offenbacher Kickers das Nachsehen geben, und auch die Schweinfurter „Grünen“ können nach ihrem Erfolg bei Wacker München als gestärkt betrachtet werden.

Table with 3 columns: Team, Points, Goals. Top row: 1. FC Nürnberg 38, 64:34. Second row: 1860 München 39, 67:53.

Aufstieg zur Oberliga

Angsburg - Vörsheim 6:0, Feuerbach - Riedelheim 2:1.

HSV Zonenmeister

Der HSV verteidigte durch einen 6:1-Sieg über den FC St. Pauli im Endspiel um die Fußballmeisterschaft der heilsichen Zone am Sonntag in Hamburg vor vierzigtausend Zuschauern seinen Titel mit Erfolg.

Im Entscheidungsspiel um den dritten Platz

Im Aufstiegsrundspiel zur norddeutschen Fußball-Oberliga trennten sich Demarhaven 30 und Eintracht vor schätzungsweise vierzigtausend Zuschauern 2:2.

Keiner will raus und so spielen Dellbrück und Wolvinkel 88 zum dritten Mal unentschieden, so daß die Frage nach dem dritten Absteigenden der Oberliga West noch immer ungelöst ist.

In Köln trennte man sich gestern wiederum torlos, so daß nunmehr eine vierte Begegnung notwendig ist.

In den letzten Sekunden: VfB Mühlburg—SpVgg Fürth 3:2

Die sensationellste Begegnung der letzten Oberliga-Saison in Karlsruhe erlebten 11 800 Zuschauer am Sonntagabend im Mühlburger Stadion. Bei tropischer Hitze rollte hier ein Kampfspiel ab, das in bezug auf Tempo, Spannung und Dramatik nichts zu wünschen übrig ließ, und mit dem entscheidenden 39 Sekunden vor Schluss von Traub erzielter Tor, dem VfB Mühlburg einen schwer er kämpften, aber verdienten Sieg und die begründete Hoffnung auf den Verbleib in der Oberliga brachte.

Die stärkste Staffel des Kreises — Boxing Knielingen

KTV 46 auf der Waldhöhe mit 33 Gesetzten

Man war auf das Zusammentreffen dieser beiden stärksten Vertreter unserer Kreise sehr gespannt, und die Tips für den Ausgang des Kampfes waren recht verschiedenartig. Der Boxing Knielinger hat allen Überlegungen durch einen glatten 3:0-Sieg am Samstagabend auf der Waldhöhe ein klares Ende gesetzt. Wenn auch die einzelnen Kämpfe nicht viel Überraschendes boten, so war doch die Überlegenheit der Knielinger deutlich sichtbar; sie waren fast durchweg die aktiveren und härteren Kämpfer und gewannen verdient.

Die Einlagen mit Steinkönig (Kn) gegen Grein (KTV) und Helfel (Beiertheim) gegen Kölmel (KTV) brachten den Gästen Punktelege. Die Juniorkämpfe endeten im Fliegengewicht mit einem Unentschieden zwischen Blum (Kn) und Stahl III (KTV) und im Welter segte Volmer K. (Kn) über Jörger (KTV) nach Punkten.

Bei den Senioren errang Stoll (Kn) im Fliegengewicht einen Punktzieg über den sehr unsauber boxenden Stahl II (KTV). Meier (Kn) verlor gegen Meiner (KTV) ganz knapp nach Punkten im Bantam, und im Federgewicht unterlag Volmer H. (Kn) dem KTV-Mann Wolf, in einem harten Gefecht, ebenfalls nach Punkten.

Fehl- und Konzeptions-Einzelheiten des Schiedsrichters hatten inzwischen wiederholt Proteststürme beim Publikum ausgelöst und eine brodelnde Kampfstimmung in das Stadion gebracht.

Unter unvorstellbarer Spannung verliefen die letzten 30 Minuten, als Angriff auf Angriff gegen die Fürther Tor rollte, und Niemand immer wieder durch seine meisterhafte Fankunst verblüffte. Aber auch Scheib rettete einmal in tollkühner Parade vor dem durchgebrochenen Netz. Schon glaubte man an ein Unentschieden, als der kleine Oad Traub fast mit dem Schlußstoß zusammen das dritte, entscheidende Tor erzielte und damit zum Held des Tages wurde. Der zweite Held des Tages, Niemand, verließ mit Tränen in den Augen den Platz, während das begeisterte Publikum die Mühlburger auf den Schultern zu den Kabinen trug.

Fehl- und Konzeptions-Einzelheiten des Schiedsrichters hatten inzwischen wiederholt Proteststürme beim Publikum ausgelöst und eine brodelnde Kampfstimmung in das Stadion gebracht.

Unter unvorstellbarer Spannung verliefen die letzten 30 Minuten, als Angriff auf Angriff gegen die Fürther Tor rollte, und Niemand immer wieder durch seine meisterhafte Fankunst verblüffte. Aber auch Scheib rettete einmal in tollkühner Parade vor dem durchgebrochenen Netz. Schon glaubte man an ein Unentschieden, als der kleine Oad Traub fast mit dem Schlußstoß zusammen das dritte, entscheidende Tor erzielte und damit zum Held des Tages wurde. Der zweite Held des Tages, Niemand, verließ mit Tränen in den Augen den Platz, während das begeisterte Publikum die Mühlburger auf den Schultern zu den Kabinen trug.

Phönix—Horst Emscher 0:1

Schade, daß dieses Samstagabendspiel nur von 2000 Zuschauern besucht war. Hauptächlich in den letzten 30 Minuten haben diese Unentwägten ein geraden vollendetes Fußballspiel solch der Größe aus dem Kohlepott. In der Tat steht dieses bewegliche und elastische, zentimetergenaue Spiel, die mühsame Ballaufnahme und Weitergabe, dem der großen Schalker Lehrmeister von einst, kaum nach. Elf wirkliche Fußballkünstler bilden eine geschlossene Einheit, aus der aber doch noch der Mittelfeldler Wieding, der fehlerfrei arbeitende kleine Zielmani, ein Spieler, der zu den größten Hoffnungen berechtigt, und der schicksalhafte Kelbassa, der seinem Namen als Westdeutscher Torhüterkönig mit zwei herrlichen Toren in der 21. und 31. Minute alle Ehre machte, herausragen. Das dritte Tor schloß Sahm in der 82. Minute und als 8 Minuten später der gleiche Spieler rechts durchlaufend alles umspielte, knallte Heindold seine halbhohle Planke aus der Luft zum vierten Treffer ein.

30 Jahre Fußball in Beiertheim

Im Fußballturnier kamen Frankons durch einen 4:1-Sieg über Busenbach und FC II Karlsruhe durch ein 3:1 über den VfB Sösdorf eine Runde weiter. In einem AM-Spiel trennten sich TuS Beiertheim und Olympia/Hertha 2:2. Am Samstag behielt Südtörn über Beiertheim mit 3:1 die Oberhand.

Handball-Vorschlußrunde

Im Vorschlußrundenspiel um die deutsche Handball-Meisterschaft besiegte der SV Waldhof am Sonntag in Kassel Fortuna Düsseldorf mit 4:3 Toren. Hassee Winterbeck besiegte Dietzenbach im Vorschlußrundenspiel um die deutsche Handball-Meisterschaft mit 11:7 Toren. Das Endspiel bestreiten nunmehr SV Waldhof und Hassee Winterbeck.

Karlsruher Dreieck-Rennen am 11. Juli

Der Motor-Sportklub Karlsruhe des ADAC Baden gab schließlich seinen Preisentwurf am vergangen Freitag Einzelheiten über das am 11. Juli d. Z. auf der Autobahnstraße bei Wolfersheim am Durchfahrungs kommende Dreiecksrennen bekannt. Obwohl bis zum Zeitpunkt des Rennens noch vier Wochen sind, darunter die von Georg Meier, Kraus, sowie der bekannten Sportwagenfahrer von Falkenhäuser und Möders. Ingesamt kommen 12 Rennen zur Durchführung.

KTV 46 gewinnt den Leichtathletikdreikampf

gegen MSG Mannheim und Th. Heidelberg

Merkt über, gerade inselnde Wette, ein schneller und zielgenauer Ablauf der einzelnen Disziplinen auf der einen, eine stürmische Laufbahn und starker Wind auf der anderen Seite, waren die äußeren Bedingungen dieses Clubdreikampfes, den die Athleten des KTV 46 mit 17 208 Pkt. klar vor Mannheim mit 14 725 Pkt. und Heidelberg für sich entschieden. Erwähnung verdient vor allem Dagen der 100-m-Sieg von Beck in der für die äußeren Verhältnisse guten Zeit von 11 Sek. und der Hammerwurf von Wolf mit einer Weite von 51,28 m. Hervorzuheben auch die 400-m-Zeit des Siegers Kara (KTV) in 32,8.

Bei den Frauen sei die gute Leistung der Mannheimerin Töpfer, die sowohl den Weits als auch den Hochsprung gewann, erwähnt.

Männer: 100 m: 1. Beck (KTV) 11,9 Sek., 2. Heilig (MSG) 11,8 Sek. — 400 m: 1. Kara (KTV) 32,8. 2. Bismack (MSG) 33,7 Sek. — 800 m: 1. Buder (MSG) 3:02,3. 2. Freising (KTV) 3:03,8 bis. — 1500 m: 1. Oberst (MSG) 4:55,8. 2. Schattmann (KTV) 4:57,7 bis. — 3000 m: 1. Oberst (MSG) 10:11,1. 2. Gabriel (MSG) 10:14,4 bis. — 100 m Hürden: 1. Oberst (KTV) 1:7,8. 2. Hermann (MSG) 2:0,2 Sek. — 400 m Hürden: 1. KTV 4:4,8 Sek. 2. MSG Mannheim 4:3,3 Sek. — Diskus: 1. Tüving (MSG) 24,06. 2. Wolf (KTV) 22,38 m. — Hochsprung: 1. Kammmer (MSG) 1,70. 2. Zuppberger (KTV) 1,73 m. — Weitsprung: 1. Beck (KTV) 8,47. 2. Bürgermeister (MSG) 8,19 m. — Stabhochsprung: 1. Oberst (KTV) 3,30. 2. Schneider (KTV) 3,29 m. — Speer: 1. Meiner (KTV) 43,20. 2. Tüving (MSG) 42,83 m. — Hammer: 1. Wolf (KTV) 51,28. 2. Hermann (MSG) 50,87 m. — Kugel: 1. Heiker (MSG) 13,72. 2. Wolf (KTV) 13,28 m. — Fresse: 100 m: 1. Demard (MSG) 13,3. 2. Prudenbacher (MSG) 13,4 Sek. — Kugelnästen: 1. Kähler (MSG) 5,92. 2. Zippels (MSG) 5,39 m. — Diskus: 1. Kähler (MSG) 21,94. 2. Zippels (MSG) 20,51 m. — Weitsprung: 1. Zippels (MSG) 4,79. 2. Bakmann (MSG) 4,38 m. — Hochsprung: 1. Zippels (MSG) 1,36. 2. Hauser (KTV) 1,32 m. — 1. h.

Private Anzeigen: Suche in Karlsruhe, Wermutmann-Stelle, Werkstätten, etc.

Private Anzeigen: Suche in Karlsruhe, Wermutmann-Stelle, Werkstätten, etc.

Private Anzeigen: Suche in Karlsruhe, Wermutmann-Stelle, Werkstätten, etc.

Private Anzeigen: Suche in Karlsruhe, Wermutmann-Stelle, Werkstätten, etc.

Private Anzeigen: Suche in Karlsruhe, Wermutmann-Stelle, Werkstätten, etc.